



Der Natur auf der Spur

Liebe Familien!

Die letzte Woche war ja wirklich turbulent. Es gab neue Lockerungen für die Corona-Maßnahmen, die Spielplätze wurden zur Freude aller geöffnet, Muttertag konnte bei manchen doch etwas „familiärer“ gefeiert werden und alles in allem fühlt es sich an, als ob wir alle auf dem Weg zu mehr „Normalität“ wären.

...und so ganz nebenbei und völlig unbeeindruckt von der momentanen Weltlage erwacht unsere Natur zu neuem Leben. Überall explodieren Farben, alles wächst, es duftet ganz fantastisch, die Sonne kitzelt auf der Haut und wir entdecken jeden Tag mehr Tiere, die sich die Natur nach der langen kargen Zeit zurückerobern. Was für eine spannende und wunderbare Zeit für Kinder!

Es ist so schön zu beobachten, wie viel Freude Kinder daran haben, an einer Ameisenstraße zu sitzen, Vogelbabys zuzuhören wenn sie auf das Futter der Eltern warten oder Löwenzahnschirmchen zu pusten und dabei einfach **glücklich** zu sein. Gerne lassen wir als Eltern uns davon anstecken.

Wir haben heute einige Ideen für euch, wie ihr euch die Natur nach Hause holen könnt. Zur Vertiefung der Erlebnisse draußen in der Natur zu Hause im gewohnten Lebensmittelpunkt und ganz besonders als Zeitvertreib an Regentagen...

Spielidee für das erste Lebensjahr: Gefüllte Gefäße mit Naturmaterial

Dazu benötigt ihr: durchsichtige kleine Gläser, kleine Flaschen oder Dosen mit dichtem Verschluss



Packt doch bei einem eurer nächsten Spaziergänge ein paar Behälter in den Kinderwagen oder eine Tasche. Kommt ihr an besonders ansprechenden Blüten etc. vorbei, dann füllt ein paar davon in den Behälter. Achtet darauf, dass der Behälter nicht zu voll wird. So kann euer Kind beim Spielen beobachten und experimentieren.

Spielt ihr gemeinsam mit dem Kind, könnt ihr auch mal den Deckel öffnen und intensiv daran riechen.



Dazu haben wir für euch noch ein passendes Fingerspiel gefunden:

Fingerspiel: Schaut ein Knöspchen

<https://www.sprachspielspass.de/fingerspiele/alle-fingerspiele/die-knospe-und-der-fruehling/>

Basteln und Beobachten ab 12 Monaten:

Wir säen Kresse an

Kleinkinder entdecken die Welt auf ihre ganz eigene Art und finden es spannend, Veränderungen zu erkennen und zu beobachten. Gerade wenn man selbst die Veränderung durch aktives Tun beeinflussen kann, ist ein solches Erleben für Kinder ein wunderbarer Schatz, der in Erinnerung bleibt.

Kresse-Schale



Kresse-Igel



Wenn man selbst etwas angesät, gegossen und beim Wachsen beobachtet hat, schmeckt es natürlich doppelt lecker ... guten Appetit!



Dazu haben wir ebenfalls ein passendes Fingerspiel gefunden.

Fingerspiel: Aus der Erde wächst das Gras

Aus der Erde wächst das Gras,

*die Finger der rechten Hand von unten
zappeln lassen*

Regen macht es pitschenass.

*die Finger der linken Hand von oben
zappeln lassen*

Kommt der liebe Sonnenschein,

die Finger der linken Hand spreizen

Lockt hervor ein Blümelein.

*die Fingerspitzen der rechten Hand
aneinander legen*

Bald schon springt die Knospe auf,

rechte Hand etwas öffnen

Setzt ein Schmetterling sich drauf.

*Linke Hand schnell öffnen und schließen,
auf der rechten Hand ablegen*

Beide wiegen sich im Wind,

*linke und rechte Hand geöffnet hin und her
bewegen*

Falter flattert fort geschwind.

*linke Hand weg fliegen lassen, Hand hinter
dem Rücken verstecken; rechte Hand bleibt
offen.*

Nun ist das Blümelein allein,

rechte Hand schließen

Ruhig schläft es wieder ein.

(Quelle: Volksgut)

Ideen zur Vertiefung:

Unsere heutigen Ideen zur Vertiefung wecken das Interesse und den Forscherdrang auch bei älteren Kindern. Der 17. Mai ist der offizielle „Tag der Familie“. Vielleicht wollt ihr diesen Tag dazu nutzen, um gemeinsam auf Entdeckungsreise zu gehen.

Experiment: Zauber-Blumen

<https://m.geo.de/geolino/basteln/16572-rtkl-experiment-pflanzen-faerben>

Für kleine Künstler: Malen mit Gabeln



Lied: Frühlingswind

Text: Ute Lantelme

Melodie: überliefert, Bruder Jakob (Überarbeit: Roland Höld)

Frühlingswind, Frühlingswind, mir ist warm, mir ist warm,
muss mich dünner anzieh'n, muss mich dünner anzieh'n,
ich setz' die Mütze ab, ich setz' die Mütze ab.

Frühlingswind, Frühlingswind, mir ist warm, mir ist warm,
muss mich dünner anzieh'n, muss mich dünner anzieh'n,
ich brauche keinen Schal, ich brauche keinen Schal.

Frühlingswind, Frühlingswind, mir ist warm, mir ist warm,
muss ich dünner anzieh'n, muss mich dünner anzieh'n,
ich zieh' die Jacke aus, ich zieh' die Jacke aus.

Tipp: Passende Bewegungen mit Armen und Händen zu den einzelnen Strophen ausführen.

Habt ihr Lust, uns an euren Experimenten und Beobachtungen teilhaben zu lassen? Dann schickt uns doch gerne ein Foto von euren „Werken“ über Facebook zu. Setzt einfach einen Kommentar unter unseren Facebook-Post oder anonym im Messenger. Wir freuen uns auf eure Bilder!

Habt eine schöne Woche!

Es grüßen euch Melanie, Sandra und Antonia